

Die Akademie für Focusing, Focusing-Therapie und Prozessphilosophie (DAF-AKADEMIE)

ist aus dem von **Johannes Wiltschko 1988** gegründeten **Deutschen Ausbildungsinstitut für Focusing und Focusing-Therapie (DAF)** hervorgegangen und wird von ihm und seiner Frau Katrin Tom-Wiltschko geleitet.

Alles Wissenswerte zu den verschiedenen **Aus- und Weiterbildungen** sowie zur **Internationalen Focusing Sommerschule**, zum **FOCUSINGJOURNAL** und zu Literatur, Videos und Audios finden Sie auf der Website

www.daf-focusing-akademie.com

Die DAF-AKADEMIE ist als Aus- und Fortbildungsinstitut bei der Bayerischen Psychotherapeutenkammer akkreditiert.



Die Seminare

können **einzelnd gebucht** werden. In jedes dieser Seminare können Sie **neu einsteigen** oder auch Ihre Erfahrungen mit Prozessphilosophie **fortsetzen** und vertiefen. Die Seminare sind Teil der Ausbildung zum/zur Focusing-Therapeut/in, sie können aber auch unabhängig davon besucht werden.

Teilnahmevoraussetzung

Weiterbildung *Basis* bzw. Erfahrungen mit Focusing

„In diesen Weiterbildungsseminaren werden wir mit einfachen Übungen das den Körper einbeziehende Philosophieren Gendlins kennenlernen und praktizieren. Das wird uns dabei unterstützen, das Veränderungspotential des Focusing besser zu verstehen und sprachlich stimmiger zu vermitteln.“

Wenn unser Denken zwischen Geist und Körper nicht trennen zu müssen glaubt, sondern die Welt als den Kontext versteht, den wir in Interaktion mit allem anderen leben, entwickeln und vorantreiben, dann entsteht der Rahmen, in dem die Wirksamkeit von solchen subtilen Praktiken wie Focusing und TAE nachvollziehbar wird.

In Übungen, in denen wir Focusing zum Focusing machen, öffnet sich ein immer tieferer Spielraum dieser subtilen Handlungsmöglichkeiten.“

Donata Schoeller

Seminarleitung

Prof. Dr. Donata Schoeller



Philosophin, weltweit beste Kennerin von Gendlins Philosophie und TAE-Expertin, hat in enger Zusammenarbeit mit Gene Gendlin dessen Hauptwerk „Ein Prozess-Modell“ übersetzt; Gastprofessorin an den Unis Koblenz und Reykjavik
www.donataschoeller.com
schoeller@uni-koblenz.de

Ort:

Landhotel „Moorhof“, www.moorhof.com
A-5131 Franking/Dorfibm (35 km nördlich von Salzburg)
Tel.: +43 (0)6277 8188, info@hotel-moorhof.com

Das Landhotel „Moorhof“, umgeben von Wiesen und Wäldern und nah an einem kleinen See, ausgestattet mit Sauna und Pool, lädt zu Ruhe, Erholung, Auszeit und Auftanken und zu Spaziergängen ein; die Möglichkeit, gemeinsam zu wohnen und die Abende miteinander zu verbringen, führen zu vertieftem persönlichem Kontakt, Austausch und Wohlfühlen.

Zeit:

Alle Seminare beginnen am Donnerstag um 18 Uhr mit dem gemeinsamen Abendessen und enden am Sonntag um 13 Uhr.

Kosten:

für gegenwärtige oder ehemalige TeilnehmerInnen von Weiterbildungen der DAF-AKADEMIE pro Seminar: € 390,-
für externe TeilnehmerInnen € 420,-

Anmeldung:

formlos per E-Mail an info@daf-focusing-akademie.com

Das Seminar war ein Augenöffner für mich, ich habe nicht damit gerechnet, dass hinter Focusing eine völlig neue Sicht bzw. ein neues Verständnis der Welt steckt und dass Philosophie ein sehr wichtiger Baustein der Psychotherapie ist.

Die Übungen waren für mich wichtig und notwendig, um erleben zu können, was die Theorie praktisch leisten kann. Es gibt kein besseres Lernen, als das selbst zu erfahren. Das „erlebende Denken“ konnte ich mir in mein privates Leben hinüberretten.

Endre Fischer, Psychotherapeut, Linz



Prozessphilosophie

[Gendlins Embodied Philosophy]

Weiterbildungsseminare
mit
Prof. Dr. Donata Schoeller

2020 / 2021



DAF-AKADEMIE



Prozessphilosophie und Thinking at the Edge (TAE)

Nachdenken und Entwickeln ...
und der Entwicklung nachdenken

10. bis 13. September 2020

Nachdenklichkeit zu kultivieren ist Nachhaltigkeit praktizieren in Zeiten gedankenloser Beschleunigung im Alltag, Berufsleben und in der Forschung.

Nachdenken ist immer auch Nacherleben, Nachfühlen, Nachmerken. Dabei versteht man auf einmal Zusammenhänge, die erstaunen können. Gutes Nachdenken lässt einen im Unterschied zum Grübeln besser erkennen, was wichtig, spannend, irritierend, fraglich, wunderbar, verwirrend, schützenswert, entfaltbar, transformierbar etc. erscheint. Gutes Nachdenken bringt eine Klarheit, die nie nur für einen selber relevant ist. Selbst denken bedeutet, bei sich anzufangen mit einer Entwicklung, die etwas entdecken lässt, das für andere nachvollziehbar wird.

Dass man dafür nicht Philosophie-Expert*in sein muss, sondern zunächst das eigene Erleben vager Ideen, Intuitionen und Fragen kultivieren kann, demonstrieren Gendlins Praktiken. Sie beruhen auf dem **turn to embodiment** in der Philosophie, Psychotherapie und in den Kognitionswissenschaften.

Wir werden in diesem Seminar mit den Methoden Focusing und *Thinking at the Edge* (TAE) ins eigene Denken kommen. Dann werden wir versuchen die Komplexität zu verstehen, die einen solchen Prozess ausmacht. Am Schluss werden wir wieder selbst versuchen individuell darüber nachzudenken, was hierfür für uns und unseren privaten und beruflichen Alltag wichtig und anwendbar ist.

Das Prozessmodell als gemeinsamer Erlebensraum

Vom Bewegen zum Bedeuten zum Felt Sense –
und zurück.

Philosophie in praktischen Übungen

25. bis 28. Februar 2021

Liest und übt man sich in *Ein Prozess-Modell* „hinein“, dann entsteht nicht nur ein neuer Denk-, sondern auch ein Erlebensraum, der sich durch Subtilität und Reichhaltigkeit auszeichnet. Darin ist die interaktive Kontinuität von Körper und Geist, Umwelt und Mensch, Bewegung und Bedeutung, Verstand und Gefühl am eigenen Leib zu erfahren. Gendlins Prinzip der Interaktion-zuerst öffnet sich in diesem Grundlagenwerk zu einem kreativen Spiel- und Verantwortungsräum menschlichen Daseins, in dem die weitläufige Verbundenheit jeder und jedes Einzelnen mit allem anderen zunehmend bewusst werden kann.

In diesem Seminar erkunden wir die Übergänge vom Bewegen zum Bedeuten zum Felt Sense in der bewährten Methodik: gemeinsames Lesen, gezielte Übungen zur Vertiefung, kontinuierliches Gespräch. In den Übungen loten wir die dichte, umwelt- und situationsgetränkte Bedeutsamkeit im körperlichen Bewegungsvermögen aus. Im Nach-Denken, Ein-Fühlen und Aus-Üben untersuchen wir die „fantastische Differenzierung“ des symbolischen Raums der im *Prozess Modell* entfalteten Sprachkörper, *die wir sind*. Dabei werden uns die Bedingungen des Felt Sense bewusster: als Überschuss an gefühlten Verbindungen, die durch eine sprachlich erlebte Welt wachsen und sich verändern.

In dieser Weise ist das Werk Gendlins sowohl auf der philosophischen Ebene als auch auf der existentiellen Ebene wirksam. Es entwickelt systematisch die großen Traditionen der Phänomenologie, des klassischen Pragmatismus und der Hermeneutik weiter, die in pionierhafter Weise das Erleben als vergessenen Ausgangspunkt unseres Welt- und Selbstverständnisses zu reflektieren begannen. Gendlins Weiterentwicklung nimmt zugleich das Erleben der Lesenden mit, so dass eine gründliche Reflexion dieses Buches das Potential hat, das eigene Selbstverständnis zu transformieren.

Vertiefen und Kreuzen: Die Philosophie im Focusing

25. bis 28. November 2021

Focusing ist eine Praxis des Vertiefens. Ein merkwürdiges Situationsgefühl oder ein leichter Druck im Magen oder auf der Brust öffnen sich im Focusing auf Bedeutsames und Wichtiges hin, das wir im Alltag ansonsten leicht übergehen.

Durch diese Übung des Vertiefens kann man ins Staunen geraten über all die Zusammenhänge, in denen sich unser Dasein bewegt.

Das Staunen darüber, was im Focusing erlebt und bewegt wird, lässt sich häufig jedoch nicht leicht in Worte fassen. Die Philosophie Gendlins erlaubt uns, diesem Staunen über den Prozess eine angemessene Sprache zu geben. Der Praxis des Focusing nachzudenken, ist selbst ein transformativer Prozess. Grundbegriffe und herkömmliche Vorstellungsweisen ändern sich, wenn man versucht auszubuchstabieren, was die Möglichkeit einer derart subtilen Praxis über menschliche Umweltbeziehung, Körper, Gefühle und Sprache zu denken gibt.

Gendlin hat hinsichtlich der verwobenen Textur unseres Erlebens einen neuen Kernbegriff entwickelt, nämlich das „Kreuzen“. Was auch immer wir mit Menschen, Tieren, Landschaften oder in vielfältigen Situationen erlebt haben, es wirkt im Wahrnehmen und Erleben weiterer Menschen, Tiere, Landschaften oder neuer Situationen mit. Gendlin zeigt, dass die gekreuzte Textur unseres Erlebens ein ungeheuer kreatives Potential hat.

Je besser man das Prinzip des Kreuzens versteht, desto bewusster kann man damit „arbeiten“, denken und experimentieren. Kein Zufall, dass das *Thinking-at-the-Edge* in seinem Hauptteil auf der Übung des Kreuzens besteht.

In diesem Seminar wird die Übung des Kreuzens zum direkten Weg, zentralen Gedanken und Perspektiven aus Gendlins Philosophie besser zu verstehen. Wir üben uns also in Gendlins Philosophie hinein und gleichzeitig üben wir Focusing auf etwas neue Weise, die unsere sonstige Praxis erweitert.